

Die Elster und der Uhu.

Die Elster saß auf einem hohen Baum,
Der manchem Wandrer Schatten gab,
Und plauderte herab:

„Die Lerche singt ja kaum
„Ihr Tiveli des Tages siebenmal.
„Hingegen singt die Nachtigall
„Zwar Tag und Nacht, und weiß
„Nicht aufzuhören, ihren Fleiß
„Bewundert man; allein
„Er sollte dauerhafter seyn;
„Er währet, im ganzen Jahr, ja nur so wenig Wo:
chen!
„Hingegen ich, Jahr aus, Jahr ein
„Sing ich mein schönes Lied! So faul kann ich nicht
seyn!“

Sie hatt' es noch nicht ausgesprochen,
Da murmelt's! und es rief ein spöttischer Uhu,
Der in des Baumes Bauche saß,
Von unten auf ihr zu:

„O, schwiegest du, du Plaudermaul!
„O, wärst du doch so faul!“
